

Veränderung im Aufsichtsrat der Siemens AG

- **Birgit Steinborn zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt**

Gerd von Brandenstein, Peter Gruss und Berthold Huber haben erklärt, mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 ihre Aufsichtsratsmandate bei Siemens niederzulegen. Gruss soll anschließend den Vorsitz des neuen Siemens Technology & Innovation Council (STIC) übernehmen, das der Vorstand der Siemens AG einrichten wird. Das Council soll enger Partner des Vorstands in der systematischen Analyse und Begleitung strategischer Themen auf den Gebieten Technologie und Innovation sein.

In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Hauptversammlung 2015 für die ausscheidenden Anteilseignervertreter als Nachfolger Nathalie von Siemens und Norbert Reithofer vorzuschlagen. Reinhard Hahn soll auf Wunsch der Arbeitnehmerseite als Nachfolger von Huber für eine gerichtliche Bestellung vorgeschlagen werden. Als Nachfolgerin Hubers für den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrats wurde auf der heutigen Sitzung die Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG, Birgit Steinborn, gewählt. Jürgen Kerner wird zudem als weiterer Vertreter der Arbeitnehmerseite in das Präsidium des Aufsichtsrats einziehen. Beide Veränderungen werden mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 wirksam.

„Wir können der Hauptversammlung der Siemens AG im Januar mit den Kandidaten für die Neubesetzung der beiden Sitze auf der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat erneut hoch kompetente und erfahrene Persönlichkeiten zur Wahl vorschlagen und tun damit zugleich Schritte im Sinne einer weiterhin ausgewogenen Kompetenz- und Altersstruktur des Aufsichtsrats. Ich danke im Namen des Aufsichtsrats den ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern für ihre großen Verdienste um das Unternehmen und die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit“, sagte Gerhard Cromme,

Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG. Besonders freue er sich, dass Gruss seine breite Erfahrung und Kompetenz künftig in anderer Funktion noch stärker in das Unternehmen einbringen werde.

Nathalie von Siemens ist geschäftsführender Vorstand und Sprecherin des Vorstands der Siemens Stiftung. Norbert Reithofer ist Vorsitzender des Vorstands der BMW AG.

Ansprechpartner für Journalisten:

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 357.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt

auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.